Stadt Halle (Saale) 18.01.2011
Dezernat II Planen und Bauen
Stadtplanungsamt

# G e s t a l t u n g s b e i r a t
# Sitzung am 13.12.2010

**Vorhaben:** **Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Große Steinstraße 8**

**Moderatorn:** Herr Jörg Möser

**Vorstellung:** Herr Sydow GF Wohnungsgenossenschaft eG „Frohe Zukunft“, Halle
Frau Pohl S&P Ingenieure und Architekten, Leipzig

**Vorstellung:**
Es wird im Weiteren nur auf die neuen Punkte der Projektinhalte, der Diskussion und die neuen Empfehlungen des Beirates eingegangen. Die Inhalte des Protokolls vom 11.11.2010 behalten ihre Gültigkeit. Die Niederschrift ist als Fortschreibung der Diskussion zu sehen.

Herr Sydow führt noch einmal in die Beweggründe und Ziele des Bauherrn für eine zügige Investition ein und betont das Ziel einer funktionalen und merkantilen Aufwertung des Standortes. Frau Pohl von S&P stellt die Planung sowie neue Aspekte der vorangeschrittenen Bearbeitung vor.
Insbesondere wird über die Frage der Fassade, der Staffelung des Baukörpers in der Barfüßerstrasse und die Tektonik der Fassadengliederung an der Straßenecke, auch im Zusammenhang mit der Verkehrssituation gesprochen:

- An der Ecke Große Steinstrasse/ Barfüßerstrasse ist eine differenzierte Baukörper- und Fassadegestaltung geplant, die die notwendige Tektonik an der Straßenecke schaffen soll, daneben aber auch Raum für Anlieferverkehr und eine attraktive „Umlenkung“ des Fußgängerstromes ermöglichen soll. Hier laufen momentan Abstimmungen mit der Verkehrsplanung.
- Der Hof, der über einen Durchgang neben dem Treppenhaus von der Strasse erreichbar ist, soll mit einer ausgeprägten Gestaltung als halböffentlicher Raum Besuchern und Nutzern/ Bewohnern offen stehen.
- Für die Fassade ist eine vorgehängte hinterlüftete Metallfassade mit farbiger Beschichtung bspwse. mit dem Fabrikat *Alucubond* geplant. Die Fensterelemente werden als Metallrahmenelemente ausgeführt.
- Für die Baukörperausbildung der Staffelgeschosse wird eine Visualisierung vorgestellt, die die Staffelung zum benachbarten historischen Gebäude verdeutlicht.

Weitere Bearbeitungsinhalte der letzten Wochen bestehen in den Innenraumstruktur, die hier jedoch nicht von Relevanz sind.

**Diskussion und gemeinsame Empfehlung des Gestaltungsbeirates**
Der Gestaltungsbeirat begrüßt nochmals das Engagement des Bauherrn und die vorgestellte Planung.
Durch die Visualisierung konnte der geplante städtebauliche Übergang an das denkmalgeschützte Gebäude in der Barfüßerstrasse ist durch Baukörperstudien geklärt werden. Der geplante Rückversatz der auskragenden Geschossdecke des fünften Obergeschosses wird einvernehmlich als ausreichend erachtet.
Weiterhin sollte für die Detailgestaltung der Staffelgeschosse (5. und 6.OG) sollte ein angepasstes (nicht unbedingt gleiches) Fassadenmaterial zu den Vollgeschossen gewählt werden.

Eine Dachbegrünung und entsprechende Grüngestaltung der Dachterrassen mit Pflanzbehältern wird nach wie vor empfohlen.
Im Anschluss an die Brandwand zum Haus Große Steinstrasse 9 wird wie vorher empfohlen, in der Detailplanung der „Lamellen“ auf eine stringente Horizontalität zu setzen und die geschwungenen Zierelemente des Giebels nicht zu verdecken und im Straßenraum wirken zu lassen.
Die Nutzung des Innenhofes mit der funktional und emotional einladenden Geste im Bereich des trichterförmigen Eingangs am Verbindungsbau mit einer Entsprechung in der Hofgestaltung wird wie vorgestellt befürwortet.
Für die Fassadenausbildung an der Straßenecke wird weiterhin eine geöffnete bzw. gelockerte Gliederung des Fassadenbereiches empfohlen, um sowohl die Tektonik des Baues im städtebaulichen Raum als auch die aufgelockerte Gliederung mit Fußgängerzonen und mehr Platz für Anlieferbereiche zu erreichen. Hier sind noch verkehrsplanerische Klärungen vorzunehmen.
Bei der Wahl des Materials für die Metallfassade sollte auf eine angemessene Wirkung des Gebäudes und den städtebaulichen Kontext geachtet werden, um nicht eine architektonische „Überbewertung“ des Bauwerkes zu bewirken.